



Lebenskünstler

**Liebe Leserin, lieber Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir alle bewundern Lebenskünstler. Sie wissen, wie das Leben möglichst leicht zu nehmen ist und wie man auch schwierigen und unangenehmen Situationen etwas Positives abgewinnen kann. Und das bewundern wir. Solche Menschen brauchen normaler Weise nicht viel, um ihrem Leben schöne Seiten abzugewinnen und sich darüber zu freuen. Bei ihnen ist der Griesgram unbekannt und der Sonnenschein gerne zuhause.

Eigentlich ist das ja ein Grund, es ihnen gleich zu tun. Aber das scheint bei uns „Normalbürgern“ nicht zu klappen. Wir sehen gern unsere Sorgen im Vordergrund, und wenn die Sonne scheint, vergällt uns schon der Gedanke, dass der Regen nicht ferne ist, allzu leicht die Freude daran.

Sind Lebenskünstler also Exoten, die wir bewundern, ohne von ihnen zu lernen oder lernen zu wollen? Ist es nicht vergebliche Liebesmüh', es ihnen gleich tun zu wollen?

Ich bin sicher nicht als Optimist auf die Welt gekommen, der davon träumt: „Am Ende wird alles wieder gut!“. Da sagen der Realitätssinn und die Erfahrung ein deutliches Nein. Jedoch bin ich überzeugt: Nur wenn ich mich über jeden Sonnenstrahl in sich selbst freue, ohne mich über den erwarteten Regen vorab schon zu ärgern, werde ich dem Leben und seinem Schöpfer gerecht.

Dies gilt auch auf der Straße. Ich bewundere immer wieder einen Obdachlosen, der tagein tagaus mit seinem Einkaufswagen voll Hab und Gut (mehr hat er nicht!) auf den Straßen der Innenstadt seine Kreise zieht und inneren Frieden und Ruhe ausstrahlt.

Ist er einmal mehr die Ausnahme, die die Regel bestätigt? Möglich. Sicher aber ist: es ist ein Zeichen der Menschlichkeit, des Friedens unter uns, des inneren Glücks, das es zu entdecken und zu bewahren gilt.

Kennen Sie einen solchen Menschen? Wenn ja, dann rate ich Ihnen: Halten Sie sich diese Menschen oft vor Augen. Es lohnt sich. Denn sie sagen uns: „Auch Du darfst ein wenig glücklich sein“.

Ihr

Br. Peter Amendt

Bruder Peter Amendt
vision:teilen e.V.

Aktuelles:

Düsseldorf: zu Flüchtlingen unterwegs

Die Sorge für andere ist wesentlicher Teil ihres Lebens: Verena Pütz und Armin Dörr, beide über den Einsatz beim gutenachtbus zu vision:teilen gestoßen, suchen nicht die Anerkennung. Für sie gilt, da zu helfen, wo offenkundig Hilfe nötig ist. Verena hat es auf eine der griechischen Inseln nahe der türkischen Grenze verschlagen. Dort hilft sie seit 14 Tagen mit anderen Ehrenamtlichen den über das Meer ankommenden Flüchtlingen, die oft am Ende ihrer Kräfte sind. Armin ist erneut nach Calais, um den im Dauerregen ausharrenden Flüchtlingen mit dem Nötigsten zum Überleben zu helfen, die den Weg nach England suchen. Beide stehen vor nahezu unlösbaren Aufgaben angesichts der großen Zahl der Hilfsbedürftigen – und wachsen daran. Denn ihr Leben hat Sinn.

Düsseldorf: vision:teilen auf der boot 2016

In diesem Jahr wird vision:teilen gleich zweimal auf der „boot“ in der Zeit vom 23.-31.1.16 vertreten sein. Nahe des Einganges teilen wir uns die „Standwache“ beim Stand „vom Wasser auf die Straße“ mit den Düsseldorfer Jonges unter Leitung des Initiators und Organisators Markus Witkowski, und mit aem-solution sind wir mit Stand und Loung-Bereich vertreten. Beides mal geht es um das Gleiche: für die da zu sein, die sich bei aller Freude auf der ‚boot‘ einen Blick für die bewahrt haben, die auf der Schattenseite des Lebens leben.

Düsseldorf: Gebrauchte Karnevalskostüme gesucht

Prinz Hanno und Sara-Venetia haben bei ihren Auftritten in den Karnevalssälen eine ungewohnte Botschaft dabei. Sie rufen auf, nicht mehr benötigte gebrauchte Karnevalskostümen für die abzugeben, die ebenso karnevalsversessen wie sie selbst sind, sich aber die teuren Kostüme nicht leisten können. Sie sollen wenigstens für kleines Geld in die Kostüme anderer schlüpfen können, die sie nicht mehr benötigen – sie haben ja ein neues für dieses Jahr. Eine Geste der Solidarität, die aus dem „teuren Spaß“ ein heiteres Vergnügen für alle macht.

Kempen: Gespräche auf hoher Ebene

TajikAid, der Bereich der operativen Hilfe für Kinder in Tadschikistan mit Gaumen-Kiefer-Lippenspalte, kann sich über mangelndes Interesse und Achtung vor Ort nicht beklagen. Dies spiegelt sich inzwischen auch im politischen Bereich wieder und öffnet die Türen für weitere Gespräche. Gemeinsam mit seinem Bundestagsabgeordneten wird Dr. Kamp schon in den kommenden Tagen in Berlin Gespräche mit hochrangigen Beamten im Auswärtigen Amt und im Entwicklungsministerium führen. Dort nämlich ist das Interesse groß, die Praxiserfahrung von vision:teilen/TajikAid beim Bemühen um Hilfe für die wenig entwickelte Bevölkerung des zentralasiatischen Landes zu nutzen. Ergebnisse müssen abgewartet werden.


Lima, Peru: Weihnachten für 650 Kinder

Wer trotz Mordüberfall an der besten Mitarbeiterin und fehlender gesicherter Mittel ein Weihnachtsfest für 650 Kinder organisieren will, braucht gute Nerven. Schwester Adelaida hatte es dieses Jahr mit dem Bemühen um ein kleines Weihnachtsfest für die Kinder der Slumschule vom „Pinienhügel“ besonders schwer. Denn unter dem Eindruck der Mordserie zogen sich zum einen ein Teil der Helfer und Helferinnen zurück und zum anderen Teil fehlten die finanziellen Mittel noch am Tag vor dem 23.12., dem Tag des vorgezogenen Weihnachtsfestes für die ausgehungerten Pinienhügel-Kinder. Doch das Gottvertrauen der Schwester wurde nicht enttäuscht. Mit deutscher Hilfe schaffte sie es, die benötigten Mittel zusammenzubekommen, so dass die Lebensmittel für das Fest gekauft und das Fest selber durchgeführt werden konnte.

In eigener Sache: Leiten Sie doch bitte diesen Newsletter an Ihre Freunde und Bekannten weiter, damit die Aktivitäten von [vision:teilen](#) bekannter werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.
vision:teilen lebt von privaten Spenden und Beihilfen.
Dies gibt uns die Freiheit, ganz für Menschen in Not da zu sein.

Kontoverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 30050110, Kto. 10179026
IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26, BIC: DUSSEDDXXX



"vision:teilen e.V" . - Ein Einsatz mit vielen Bereichen: gutenachtbus (Düsseldorf) - Hallo Nachbar! (Düsseldorf) - Schatztruhe (Düsseldorf) - Mikrokredite Kenia (Düsseldorf) -Bosnienhilfe (Düsseldorf) - Chance Wuppertal (Hausaufgabenhilfe, Wuppertal) - Helping Hands (Ugandahilfe, Hermeskeil) - TajikAid (medizinische Hilfe Tadschikistan, Kempen) - HZA (Autistenhilfe) - Solidarnetz (Kleinstprojekte in Entwicklungsländern) -„Surgical Aid“

Empfohlener Link.....

- Suchmaschine nutzen und dadurch **Gutes tun**: vision:teilen bei benefind.de.
- Bewahren Sie **Ihr Lebenswerk** mit unserer [Stiftung](#).
- Sie finden uns **natürlich auch bei facebook**
- Besuchen Sie die [Schatztruhe](#) im Web.

Dieser Newsletter wurde an <<Email Adresse>> gesendet.

[Newsletter an einen Freund senden](#) | [Newsletter abmelden](#) | [Newsletter anmelden](#)

[Spende](#) | [Verein](#) | [Stiftung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Facebook](#)

vision:teilen - Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.

Schirmerstraße 27 · 40211 Düsseldorf

